

RADIO X 94.5

Bundesamt für Kommunikation
Abt. Radio und Fernsehen
Zukunftstrasse 44
Postfach
2501 Biel

Versand an
rtv-ausschreibung@bakom.admin.ch

Basel, 19. Februar 2008

Stellungnahme der Stiftung Radio X zu den Konzessionsgesuchen für die Region Basel

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne nutzt Radio X Ihre freundliche Einladung, sich zu den Bewerbungen um Radio- und Fernsehkonzessionen zu äussern. Es tut dies nur zu den Bewerbungen in der Region Basel, und schliesst sich im übrigen den Ausführungen seines Branchenverbandes UNIKOM an. Insbesondere befürwortet Radio X dabei die Wiederkonzessionierung des Genfer Radios „Cité“, da es am ehesten Gewähr für die Einhaltung der Vorschriften bietet.

Zu den Bewerbungen für die Region 17

Radio X befürwortet die Wiederkonzessionierung der bestehenden Anbieter Radio Basilisk und Basel 1 und lehnt eine Konzession für das neue Projekt „RBB – Radio das mehr Basel bietet“ ab. Die bestehenden Sender erfüllen am ehesten die Qualifikations- und Selektionskriterien, auch wenn mit der gemeinsamen Vermarktungsgesellschaft „Radiovision“ ein wettbewerbsverhindernder Sündenfall par excellence genehmigt wurde. Das RBB-Gesuch ist inhaltlich wenig greifbar, und weist erhebliche Lücken - bspw. beim Qualitätsmanagementsystem, der Ausbildung sowie dem Versorgungskonzept - auf. Wie das Versprechen, „mehr“ Basel zu bieten, eingelöst werden soll, wird offen gelassen. Im übrigen ist es wenig innovativ, und fokussiert auf die Stadt. Gerechnet werden müsste am ehesten mit einem noch Mehr desselben Stoffes und derselben Köpfe, nicht mit einer inhaltlichen Bereicherung. Einer der Hauptinitianten hatte über Jahre selbst in der Hand, ein derartiges Radioprogramm umzusetzen. Im übrigen ist die Eingabe aufgrund ihrer Verandelung mit dem Mediengiganten PubliGroupe, sowie personell mit Radio Top und Ringier als nicht unabhängiger zu werten als die Eigentümerschaft von Basel 1 und Basilisk es sind.

Bei Basel 1 ist jedoch ein Vorbehalt in dem Sinne anzubringen, als dass es seine Existenzberechtigung als "baselbieter" Radio nicht selbst in Frage stellt, etwa durch einen Umzug in die Stadt oder eine Reduktion der Berichterstattung über den Kanton Basel-Landschaft. Als der Bundesrat vor zwölf Jahren eine ähnliche Situation zu entscheiden hatte – das Gesuch von Radio X versus die Wiederkonzessionierung von Radio Basilisk und dem Basel 1-Vorgängersender Raurach – entschied er sich aus „föderalistischen Gründen“ für Radio Raurach. Dies trotz einer offenkundigen echten inhaltlichen Alternative und einer grösseren Unabhängigkeit von Radio X.

Im weiteren wäre es wünschenswert, dass von der Aufsichtsbehörde klare Richtlinien in Sachen "Konzernjournalismus" erlassen werden. In der Basler Zeitung Baz wird die Tochter Basel 1 regelmässig im redaktionellen Teil mit reinen Werbebotschaften für deren Programm gepusht. Solche Leistungen sind zu Marktpreisen zu verrechnen. Umgekehrt verweigerte ein anderes Blatt aus dem Hause Baz zweifach ein Gespräch über mögliche Insertionen durch Radio X mit dem Hinweis, man habe ein eigenes Radio... Auch tut sich die Zeitung mit der Berichterstattung über die Aktivitäten anderer Medien regelmässig schwer. So war ihr z.B. Anfang 2007 die Unterstützung beider Basler Regierungen für eine Ausdehnung des Radio X-Konzessionsgebietes keine Zeile wert. Bei der Einreichung des Radio X-Konzessionsgesuches am 5. Dezember letzten Jahres wurde trotz ausführlicher Medienmitteilung nicht einmal der Chronistenpflicht Genüge getan – „in der Region Basel gibt es zwei Radiokonzessionen, dafür bewerben sich deren drei Anbieter...“. Ähnliche Vorgänge konnten bei 20 Minuten und Radio Basilisk beobachtet werden, solange beide Tamedia gehörten.

Zur Bewerbung für die Region 7

Im Fall von TeleBasel erachtet Radio X die Eingabe als insgesamt gut, jedoch mit Defiziten im Bereich Integration und Informationen für die mehrsprachige Bevölkerung Basels. Deren Perspektive, Gesichter und Stimmen fehlen auf dem Sender. Dieses Defizit ist durch entsprechende Auflagen in der Konzession zu beheben, kommt TeleBasel doch eine Monopolstellung im Fernsehmarkt zu. Radio X ist gerne bereit, sein langjähriges Knowhow diesbezüglich einzubringen. Ebenso wünscht es sich eine Beteiligung an der Trägerschaft, ist es doch als einziges regelmässig erscheinendes Medium nicht Teil dieser. Zusammengefasst befürwortet Radio X die Wiederkonzessionierung von TeleBasel.

Mit bestem Dank für die Berücksichtigung dieser Eingabe bei Ihrer Entscheidfindung verbleibe ich

mit freundlichen Grüssen

Stiftung Radio X

Thomas Jenny, lic. iur.
Präsident des Stiftungsrates